

INNOVATIV / Firma Sano revolutionierte die Treppenkarre

„Erfinder sollte man ein Denkmal setzen“

LICHTENBERG. „Wir haben die Treppenkarre neu erfunden.“ Selbstbewusst und nicht ohne Stolz präsentiert Jochum Bierma, Chef der Firma Sano mit Sitz in Lichtenberg, seine Erfindung: den Liftkar – einen elektrische „Stiegensteiger“, der auch schwere Lasten spielend leicht Treppen hinauf- und hinunter befördert. Nicht umsonst hat diese Entwicklung den öö. Innovationspreis 2001 für Klein- und mittlere Unternehmen der Wirtschaftskammer eingeheimst.

Vor zehn Jahren hat sich der gebürtige Holländer ans Tüfteln gemacht und einen ers. Prototypen einer elektrischen Treppenkarre entwickelt. Heute exportiert das aufstrebende Unternehmen, das inzwischen 16 Mitarbeiter beschäftigt, in alle Welt. „Hauptabsatzmärkte sind England, Schweden, Frankreich und die Schweiz,“ erzählt Hans Hinterkörner, Verkaufsleiter der Lichtenberger Firma. Der Markt in Amerika ist im Aufbau. Abnehmer sind vor allem Getränkelieferanten und Geräte-Zustellfirmen.

„Unsere Kunden sind richtig euphorisch, wenn sie die



Die geniale Entwicklung der Lichtenberger Firma Sano: Die elektrische „Sackrodel“ für schwere Bürden.

sollte man ein Denkmal setzen,“ erzählt Hinterkörner strahlend. Denn das Gerät vereinfacht nicht nur den Transport schwerer Güter wie Bierkisten oder Waschmaschinen, sondern schont den Rücken und somit die Gesundheit des Lieferers. Nur in Österreich geht der Verkauf eher zäh. Mangelndes Gesundheitsbewusstsein einerseits und Vorbehalte der Gewerkschaft andererseits seien die Gründe dafür. Man befürchtet Personaleinsparungen vor allem bei den Brauereien. Da müsse noch viel Be-



Kreuzschonend und leicht zu bedienen. FOTOS: SANO rungen und die Krankenkassen interessieren, meint Sano-Chef Bierma.